

Das ganze Fortballot gegen den Feind in seiner vorwärtigen  
 Vertheidigung der Massen sofort fortan! Die Gefechte sind  
 Amfichtwisse sind darauf zu sein die Besetzung zu gewinnen,  
 daß wir sie vollständig mit zu übergeben vermögen! —  
 Was das Mineral Lurien im Walle Gräfte zum finden  
 bringe für Tod, wegen der Mißlingen der letzten Opfer  
 sind haben wir sie zu erfassen. In der zu bringe lassen wir  
 dazu gesten: Berlin, 28. Juli, Abends: Auf dem gro-  
 ßen Hauptquartier wird gemeldet: Auf zahlreichem Aus-  
 spruche geht hervor, daß in der Lurien im Walle  
 Narfstein über das Land der Generalstabmarßall  
 von Hindenburg am besten ist. Der Generalstabmar-  
 ßall läßt bitten, wofür völlig unabhängig der  
 rüsten können glücken zu werden. Es geht über  
 anzugewandt. — Es sind im Walle zu bringen  
 Zeit ist auf, daß in der feindlichen Narfstein der  
 Narren Hindenburg nicht verfehlt würde, es sind  
 immer; im folgenden Lurien. — Auf meine Brüder  
 Lurienprüfung von Paul, wird es in dem Zuge muß  
 von Leipzig wofür wir mit dem unigen Prüfungszug  
 Mit Zammung haben wir einen neuen Maß-  
 Anleitungen, aber von dem von Walter, von dem  
 wir zu unigen größten Torge für den 23. nicht nicht  
 nach fortan. Wollte er bringe der feindliche Zug ab  
 von ihm. —

**Der amtliche Abendbericht.**

Berlin, 30. Juli, abends. (Drathb.)  
 Amtlich.

Nach seiner Niederlage am gestrigen Tage  
 verhielt sich der Feind heute ruhig.

*Donnerstag, den 1. August.*

**Französisch-ameritanische Angriffe blutig gescheitert.**

22. Großes Hauptquartier.  
 31. Juli. Amtlich.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Geeresgruppe Kronprina  
 Ruyrecht.

In Flandern sehr rege Feindun-  
 tätigkeit. Bei erneutem feindlichen Vorstoß  
 gegen Merris blieb der Ort in Feindeshand.  
 Nördlich von Albert und südlich der Somme  
 am frühen Morgen starker Feuerkampf. Der  
 Tag verlief ruhig.

Geeresgruppe Deutscher  
 Kronprina.

Auf dem Hauptkampffelde des 29. Juli  
 zwischen Hartennes und westlich von Fere  
 en Tardenois blieb gestern die feindliche  
 Infanterie nach ihrer Niederlage am 29. Juli  
 untätig. Vor Saponay wurde ein heftiger  
 Teilangriff des Feindes abgewiesen. Zwi-  
 schen Fere en Tardenois und dem Meuniers-  
 Walde kämpften Franzosen und Amerikaner

gegen Mittag erneut in tiefer Gliederung  
 an. Ihre Angriffe sind blutig geschei-  
 tert. Auch am Walde selbst brach sechsmal  
 wiederholter Ansturm des Feindes zusam-  
 men. Unsere Infanterie stieß dem angeschla-  
 genen Feinde vielfach nach und setzte sich im  
 Vorgefände ihrer Linien fest. Südlich von  
 Fere en Tardenois erneuerte der Gegner am  
 Abend und während der Nacht ohne Erfolg  
 seine verlustreichen Angriffe. Ebenso schei-  
 terten feindliche Teilangriffe bei Romignon.

Wir machten in den Kämpfen der letzten  
 Tage mehr als 4000 Gefangene. Da-  
 mit steigt die Zahl der seit dem 15. Juli ge-  
 machten Gefangenen auf mehr als 24000.

Gestern schossen wir im Luftkampf 19  
 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Coewen  
 hardt erlangte seinen 47. und 48. Leutnant  
 Dolle seinen 27. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister  
 Lubendorff

Mein Jafon das Malbringenst beyen findet sich, was Jafon  
 mansforter folgen, aber auch was Jafon mansforter beyen, da  
 einständig beyleben. Poppon und die Zuckernym ficht mit  
 Kofenb ansonnen, da Zuckernym blatt demof für ein ein  
 Lief mit haben Kugel, hoffentlich finden sie noch mal  
 nach einigen ansonnen blätter. Man ist in dem Offensien  
 im Wissen, da in den nächsten Monaten kommen soll,  
 unternichten wird, müssen wir wissen, aber hoffen wir, daß  
 wir auf die ganze Arbeit werfen werden! - Wiß  
 mit dem freyfindungen wird Mindeverfuch als mit  
 Linnen wird ansonnenig ansonnen überforn von wie fichte  
 da Kofenb die fichtten Ansonnen. - Man Walter  
 fichtten wie gutten folgende Manficht, auf die wie so so  
 gemacht fichtten. Es ist die, 28. 7. 18. Man lichte  
 gutes Payer! Wie ansonnen mich in dem lichte Zickeln!  
 Tage die vielen freyfindungen dank dafür! Kommt Man  
 nfer fichtten, bin nichtig macht vor einigen Tagen  
 geant worden. Gatte als demof so ficht fichtten  
 in mir mit mir pflanz bestalt. Jetzt geht es aber  
 unsonnenig besser. Im Minde ist ganz oben am Ober-  
 pflanz und fast mein gepflanz mit auf unsonnen  
 absonnen. Gabe ficht ja schon gepflanz, daß ich  
 so groß Glück bei allem Unsonnen gepflanz fichtten  
 so kann mannen fichtten nicht gering fichtten!  
 ficht demof. Es mir nicht unsonnenig was ficht alle  
 ficht ansonnen. Gabe, lichte Payer, lichte fichtten.  
 Man jetzt die lichte in dem fichtten lichte dank  
 bin ficht in der fichtten. Man ficht dann alle ansonnen  
 Unsonnen fichtten unsonnenig, es von fichtten gute fichtten  
 fichtten. In lichte fichtten soll ein ansonnenig gepflanz  
 blatten in dem fichtten dank werden. Lichte die ansonnen  
 nicht gepflanz in. Es auf ein fichtten Manfichtten in mit  
 fichtten fichtten unsonnenig fichtten dankten fichtten Walter!  
 fichtten fichtten fichtten fichtten ansonnenig: mit dem  
 fichtten unsonnenig unsonnenig fichtten. fichtten  
 zum soll es gut Man unsonnenig geben. da lichte fichtten

(Zigaretten sind aber noch nicht zu haben) -

Kostet augenblicklich auf 1/2 Pfennig, allwissentlich gibt  
in Samstag mit 3-5 Stück von fr. Rhein fahr in  
von einigen hundert Zigaretten „gefamst“, die aber in  
bedeutend schlechterer Qualität sind. In frischem  
Zahnen rauchte ich viele Zigaretten, die mir aber nicht  
nicht gut bekommen. Mein Freund in. anfangs  
Herr Dr. Hiddemann, der aber leider in feld war,  
sagte mir damals: „All Nichtraucher müßte ich die  
Zigaretten rauchen, all Freund rate ich dir,  
du solltest rauchen, du die rauchst, zu rauchen =  
sagst.“ - Ich war da im feld und gab für die Welt  
daß ich diesen Zigaretten rauchen würde. Das  
Welt fahr in gefamst, wohl rauchen fahr fahr.  
Gestern brau ich, um rauchen. Mein Zigaretten  
wollte ich rauchen in. zu rauchen. Mein fahr  
Freund in rauchen mit mir rauchen nicht rauchen, wo  
nicht rauchen. Ich weiß auch, daß ich nicht rauchen  
möglichem können, wenn ich nicht die rauchen ganz  
brauchen müßte! - Also unglücklich - - -  
Mein fahr fahr nicht rauchen rauchen rauchen  
Zigaretten rauchen an allen rauchen rauchen, in  
rauchen für mich oft rauchen zum rauchen  
brauchen und auch in rauchen rauchen rauchen  
zum rauchen auf! -

**Der amtliche Abendbericht.**  
Berlin, 31. Juli, abends. Amtlich. An der Kampffront herrschte tagsüber Ruhe.

**Vor Saarbrücken sieben britische Großkampfflugzeuge vernichtet.**

W.B. Großes Hauptquartier.  
1. Anst. Amtlich.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Seeeresgruppe Kronprinz  
Huybrecht.

Zwischen Dorn und Baillet  
am frühen Morgen vorübergehend lebhafter  
Kampff. Die tagsüber mächtige Artillerie-  
tätigkeit lebte am Abend an vielen Stellen  
der Front in Verbindung mit Erkundungs-  
gefechten auf.

Seeeresgruppe Deutscher  
Kronprinz.

Ostlich von Ferey Lardenois  
lebte der Franzose am Nachmittage wieder-  
holt zu heftigen Teilangriffen an.  
Wir warfen den feind im Gegenstoß in seine  
Ausgangslinien zurück. An der übrigen  
Front Artilleriefeuer wechselnder  
Stärke; kleinere Vorkampffgefechte.

Nordöstlich von Perthes versuchte  
der feind nach harter Feuerbereitung  
den ihm am 30. Juli entzogenen Stützpunkt

wieder zu nehmen. Er wurde unter Ver-  
lusten abgewiesen. Erfolgreicher  
eigener Vorstoß südlich vom Dichtelberg und  
in den Arvanen.

Seeeresgruppe Herzog Albrecht.  
Infanteriegefechte an der  
Mosel und am Barron-Walde, wir  
machten hierbei Gefangene.

Der Gegner verlor gestern an der  
Front im Luftkampf und durch Abschub von  
der Erde aus 25 Flugzeuge. Weiterhin  
wurde ein im Angriffslage gegen  
Saarbrücken befindliches eng-  
lisches Geschwader von sechs  
Großkampfflugzeugen von unserer  
Front- und Heimatlandkräften, bevor es  
seine Bomben abwerfen konnte, ver-  
nichtet. Aus einem zweiten ihm folgen-  
den Geschwader schossen wir ein weiteres  
englisches Großkampfflugzeug ab.

Der Erste Generalquartiermeister  
Ludendorff